



Stadt  
Offenburg

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

148/09

| Beschluss                        |     |
|----------------------------------|-----|
| Nr.                              | vom |
| wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt |     |

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:  
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:  
82-2589

Datum:  
25.09.2009

1. Betreff: Finanzberichte 2008/2009  
b) 1. Bericht über die Haushaltsentwicklung im Rahmen des 2. Nachtrags-  
haushaltes 2009 und Ausblick auf 2010

| 2. Beratungsfolge: | Sitzungstermin | Öffentlichkeitsstatus |
|--------------------|----------------|-----------------------|
| 1. Gemeinderat     | 19.10.2009     | öffentlich            |

### Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom 1. Bericht über die Haushaltsentwicklung 2009.
2. Der Gemeinderat stimmt zu, dass im Rahmen der geplanten Pensionsrücklage keine Anlage für die Jahre 2008 und 2009 vorgenommen wird. Die dafür ursprünglich vorgesehenen Mittel von 2 Mio. € bleiben im Finanzierungsmittelbestand erhalten.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

148/09

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:  
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:  
82-2589

Datum:  
25.09.2009

Betreff: Finanzberichte 2008/2009

b) 1. Bericht über die Haushaltsentwicklung im Rahmen des 2. Nachtragshaushaltes 2009 und Ausblick auf 2010

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Vorbemerkungen

In dieser Vorlage soll die Entwicklung des zweiten Jahres des aktuellen Doppelhaushaltes 2008/2009 dargestellt werden. Für das Jahr 2009 wurde am 16.02.2009 vom Gemeinderat der 1. Nachtragshaushalt, der nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (NKHR) aufgestellt wurde, beschlossen. Zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II wurde schließlich ein 2. Nachtragshaushalt vom Gemeinderat am 18.05.2009 beschlossen und vom Regierungspräsidium am 16.06.2009 ohne Einschränkungen als gesetzmäßig bestätigt. Die in den nachfolgenden Ausführungen dargestellten Veränderungen im Haushaltsjahr 2009 beziehen sich auf diesen 2. Nachtragshaushalt 2009.

Als Grundlage für die aktuelle Hochrechnung von Ergebnis- und Finanzhaushalt wurden die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung für 2009 bis 2013, die Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2010 des Finanzministeriums sowie die Budgetprognosen der Fachbereiche herangezogen.

### 2. Die Haushaltsentwicklung 2009 im Überblick

Die Entwicklung des Haushaltsjahres 2009 durch Vergleich der aktuellen Daten mit den Ansätzen des 2. Nachtragshaushalts 2009 stellt sich nach heutigem Kenntnisstand wie folgt dar:

Tabelle 1

| 1. Zahlungswirksame Veränderungen - in Mio. € -                        | Verschlechterungen | Verbesserungen |
|--|--------------------|----------------|
| Gewerbesteuer  | -3,0               |                |
| Gemeindeanteil an der Einkommensteuer                                  | -2,6               |                |
| Schlüsselzuweisungen   | -0,9               |                |
| nicht durch Budgetvorträge gedeckte Budgetzuschüsse                    | -0,2               |                |
| Finanzerträge insb. Nachzahlungszinsen Gewerbesteuer                   |                    | 2,3            |
| Gewerbesteuer- und FAG-Umlage  |                    | 0,6            |
| sonst. Finanzzuweisungen insb. für Kinderbetreuung                     |                    | 0,4            |
| Summen:  | -6,7               | 3,3            |
| <b>Verschlechterung aus dem Ergebnishaushalt 2009 insgesamt</b>        | <b>-3,4</b>        |                |
| Finanzierungsmittelbestand zum 31.12.2009 lt. NT 2009                  |                    | <b>20,9</b>    |
| davon gebunden durch Budgetüberträge aus 2008                          |                    | -1,1           |
| freier Finanzierungsmittelbestand                                      |                    | 19,8           |
| Verschlechterung Ergebnishaushalt 2009 insgesamt                       |                    | -3,4           |
| Investitionseinzahlungen insb. höhere Grundstückserlöse                |                    | 0,8            |
| Verzicht auf Pensionsrücklage  |                    | 2,0            |
| <b>voraussichtlicher Finanzierungsmittelbestand zum 31.12.2009 neu</b> |                    | <b>19,2</b>    |

-1,7

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

148/09

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:  
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:  
82-2589

Datum:  
25.09.2009

---

Betreff: Finanzberichte 2008/2009

b) 1. Bericht über die Haushaltsentwicklung im Rahmen des 2. Nachtrags-  
haushaltes 2009 und Ausblick auf 2010

---

Der Finanzierungsmittelbestand wird Ende 2009 mit 19,2 Mio. € voraussichtlich nur 1,7 Mio. € geringer sein als ursprünglich geplant. Die verbleibenden Mittel werden dringend benötigt, um zumindest teilweise die Folgen der Wirtschaftskrise in den nächsten Haushaltsjahren auszugleichen.

Diese angesichts der konjunkturellen Lage für 2009 erfreuliche Entwicklung ist nur möglich, weil im Bereich Gewerbesteuer einmalige **Steuernachzahlungen** von 7,5 Mio. € zugeflossen sind, so dass noch ein gutes Gewerbesteuerergebnis von 44 Mio. € prognostiziert werden kann. Ohne diese außerordentlichen und einmaligen Zuflüsse läge das Gewerbesteueraufkommen lediglich bei rd. 37 Mio. € und damit deutlich unter dem Planansatz von 47 Mio. € und dem Vorjahresergebnis von 51 Mio. €. Für die künftige Entwicklung ab 2010 muss allerdings von dieser verminderten Basis ausgegangen werden.

Die Gewerbesteuernachzahlungen führen auch zu Nachzahlungszinsen, die sich bei den Finanzerträgen in einer leider ebenfalls nur einmaligen Verbesserung von 2,3 Mio. € positiv niederschlagen. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer-Umlage ist der Finanzierungsmittelbestand Ende 2009 somit in Höhe von 8,3 Mio. € durch Einmalzuflüsse gestärkt!

Unter Berücksichtigung der positiven Budgetvorträge aus 2008 in Höhe von 1,1 Mio. € sind die **Budgets 2009** voraussichtlich weitestgehend ausgeglichen. Ein höherer Zuschussbedarf von rd. 0,2 Mio. € resultiert aus höheren Aufwendungen für die Kinderbetreuung, aus geringeren Baugebühren und aus den Sturmschäden vom Juli dieses Jahres.

Im Bereich der Auszahlungen für Investitionen werden keine größeren Abweichungen erwartet. Zu den Novembersitzungen wird den Gremien ein Baukostenbericht über die größeren Projekte erstattet.

Die Einnahmen für Grundstückserlöse liegen rd. 0,9 Mio. € über dem Planansatz, davon entfallen rd. 0,4 Mio. € auf die Henco-Bauplätze.

Die Verwaltung schlägt vor, auf die für 2008/09 vorgesehene Bildung einer Pensionsrücklage in Höhe von 2,0 Mio. € zu verzichten und stattdessen diese Mittel zur Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise einzusetzen, die in den nächsten Jahren tiefe Spuren im Haushalt der hinterlassen wird (s. hierzu Nr. 3 – Ausblick)

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

148/09

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:  
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:  
82-2589

Datum:  
25.09.2009

Betreff: Finanzberichte 2008/2009

b) 1. Bericht über die Haushaltsentwicklung im Rahmen des 2. Nachtrags-  
haushaltes 2009 und Ausblick auf 2010

## 3. Entwicklung des Ergebnishaushalts 2009

Tabelle 2:

| 2. Entwicklung des Ergebnishaushalts insgesamt (s. Anlage 1)            | Verschlechterungen | Verbesserungen |
|---|--------------------|----------------|
| a) Zahlungswirksame Ergebnisveränderungen lt. Tabelle 1                 | -3,5               |                |
| b) Verbrauch der Budgetüberträge 2008                                   | -1,1               |                |
| c) nicht zahlungswirksame Veränderungen:                                |                    |                |
| Wegfall der Pensionsrückstellungen                                      |                    | 0,8            |
| zusätzliche Abschreibungen, saldiert mit Auflösung der Ertragszuschüsse | -0,6               |                |
| geringere FAG-Rückstellungen  |                    | 5,4            |
| sonstige Verbesserungen   |                    | 0,3            |
| Summen  | -5,2               | 6,5            |
| <b>Ergebnisverbesserung 2009</b>  |                    | <b>1,3</b>     |

Auf Grund des Wegfalls der Pensionsrückstellungen – das vom Landtag im Frühjahr verabschiedete Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts sieht dies nicht mehr vor - und eines niedrigeren Rückstellungsbedarfs für den kommunalen Finanzausgleich ergibt sich trotz rückläufiger Steuereinnahmen weiterhin ein positives ordentliches Ergebnis. Ursprünglich waren wir von 5,5 Mio. € ausgegangen, die Ergebnisverbesserung führt zu einem neuen prognostizierten Ergebnis von 6,8 Mio. €. Damit ist der lt. neuer Gemeindehaushaltsverordnung verlangte Haushaltsausgleich gegeben. Zur Klarstellung sei nochmals unterstrichen, dass ein positives Ergebnis den Überschuss des Ressourcenaufkommens über den Ressourcenverbrauch darstellt, mit dem tatsächlich vorhandenen Geld aber nichts zu tun hat. Zur Entwicklung des Finanzierungsmittelbestandes vgl. vielmehr Ziffer 2.

Die Ergebnisverbesserung um 1,3 Mio. € hängt in erster Linie mit dem Finanzausgleich zusammen. Im Neuen kommunalen Haushaltsrecht werden bei steigenden Steuereinnahmen die daraus resultierenden und zwei Jahre später fällig werdenden FAG-Zahlungen bereits im Jahr der Entstehung einer Rückstellung zugeführt. Umgekehrt fällt bei rückläufigen Steuereinnahmen – wie im Haushaltsjahr 2009 - die Rückstellungszuführung geringer aus und kompensiert auf diese Weise zum größten Teil die Steuerausfälle. Des Weiteren war im Zuge der Umstellung auf das NKHR die Rückstellungsberechnung noch zu korrigieren.

Detaillierte Erläuterungen zur Entwicklung des Ergebnis- und des Finanzhaushaltes s. Anlagen 1 und 2.

**Fazit für 2009:** Während das ordentliche Ergebnis mit 6,8 Mio. € im Vergleich zum Plan durch die Auflösung nicht benötigter Rückstellungen voraussichtlich sogar leicht ansteigt, verursachen die Ausfälle an Steuereinnahmen einen Rückgang der liquiden Mittel um 1,7 Mio. € auf rd. 19,2 Mio. € zum 31.12.2009. Dabei ist unterstellt, dass die vorgesehenen Pensionsrücklagen (jeweils 1 Mio. € für 2008 und 2009) nicht rea-

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

148/09

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:  
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:  
82-2589

Datum:  
25.09.2009

Betreff: Finanzberichte 2008/2009

b) 1. Bericht über die Haushaltsentwicklung im Rahmen des 2. Nachtrags-  
haushaltes 2009 und Ausblick auf 2010

lisiert werden. Der Rückgang des Finanzierungsmittelbestandes wäre wesentlich höher, wenn keine außerordentlichen Steuernachzahlungen und entsprechende Nachzahlungszinsen zugeflossen wären. Bei den Planungen für die Folgejahre entfallen jedoch diese einmaligen positiven Effekte.

## 4. Ausblick auf die Jahre 2010 und 2011

Es bestehen weiterhin große Unsicherheiten bezüglich der Konjunktorentwicklung, auch wenn bereits jetzt teilweise von einer Erholung gesprochen wird. Alle Steuer-schätzungen gehen aber von einem weiteren Rückgang der Steuereinnahmen in 2010 aus. Ausschlaggebend für das Ergebnis des kommenden Jahres wird die Entwicklung der Steuereinnahmen im Allgemeinen und der Gewerbesteuer im Besonderen sein.

Selbst wenn sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stabilisieren sollte, muss 2010 mit einem weiteren Rückgang der Gewerbesteuer gerechnet werden. Dies ist dadurch zu erklären, dass die bei den Unternehmen 2008 und 2009 eingetretenen Verluste zu periodenübergreifenden Verlustabzügen führen und dadurch die Vorauszahlungen nach unten angepasst werden müssen. Zum heutigen Zeitpunkt muss davon ausgegangen werden, dass der bisherige Gewerbesteueransatz ab für 2010 ff. um mindestens 10 Mio. € nach unten korrigiert werden muss. Weitere deutliche Rückgänge beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sind der konjunkturellen Entwicklung und diversen Steuerrechtsänderungen geschuldet (Entfernungspauschale, Bürgerentlastungsgesetz usw.). Die konjunkturelle Entwicklung wird verstärkt auf den Arbeitsmarkt und damit auch auf das Aufkommen an Einkommensteuer durchschlagen. Außerdem werden wir in 2010 auf Grund des guten Steuerergebnisses von 2008 geringere Schlüsselzuweisungen erhalten und gleichzeitig müssen höhere FAG-Umlagen geleistet werden. Und schließlich können wir nicht noch einmal wie in 2009 mit außerordentlichen Erträgen (Steuernachzahlungen und Nachzahlungszinsen) in der Größenordnung von 10 Mio. € rechnen.

Die ersten vorläufigen Berechnungen auf der Basis der vom Finanzministerium herausgegebenen Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung 2010 und unsere eigenen Prognosen lassen erkennen, dass der zu Beginn des Jahrs 2010 vorhandene Finanzierungsmittelbestand von derzeit prognostizierten 19,2 Mio. € nicht einmal mehr vollständig zur Finanzierung der Investitionen und sonstigen laufenden Ausgaben des nächsten Jahres ausreichen wird, sofern keine Anpassungen der bisherigen mittelfristigen Planungen erfolgen. Das heißt unser Finanzmittelbestand droht zum Ende 2010 nahe bei Null zu sein und 2011 wird mindestens so schwierig wie 2010.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

148/09

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:  
Wössner, Karl-Heinz

Tel. Nr.:  
82-2589

Datum:  
25.09.2009

---

Betreff: Finanzberichte 2008/2009

b) 1. Bericht über die Haushaltsentwicklung im Rahmen des 2. Nachtrags-  
haushaltes 2009 und Ausblick auf 2010

---

Diese völlig veränderte Konstellation hat Konsequenzen für die Aufstellung des neuen Doppelhaushaltes 2010/2011. Alle Investitionen, die noch nicht begonnen sind, müssen neu auf den Prüfstand und auch im Ergebnishaushalt werden Einsparungen wo auch immer vertretbar erforderlich. Darüber hinaus können folgende Maßnahmen aus dem Finanzierungsbereich helfen, das finanzielle Gleichgewicht unter Beibehaltung des Entschuldungskonzeptes zu halten:

- Entfall der geplanten Pensionsumlage 2010 ff. von 1,0 Mio. € pro Jahr
- Entfall des geplanten Darlehens an den Zweckverband GewerbePark Raum Offenburg (GRO) mit einmalig 3,9 Mio. €
- Streckung der Eigenkapitalzuführung und des Baukostenzuschusses an die Messe mit 2,2 Mio. € in 2010

Über diese und ggf. weitere Kürzungen bzw. Einsparungen ist im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt 2010/11 zu entscheiden.